

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der hervorragenden Engländer so viele, daß die Wissenschaft ohne ihre Mitarbeit, ja ohne ihre bahnbrechenden Leistungen niemals zu der gegenwärtigen Höhe hätte emporsteigen können. Nur das Zusammenwirken der geistigen Kräfte aller Nationen vermag wirklich Großes und Bleibendes zu schaffen, und keine können wir entbehren, wenn die erhabenen Ziele sicher erreicht werden sollen.

Vor zwei Jahren hat eine Gesellschaft ihr 250 jähriges Jubiläum gefeiert, die aus den bescheidenen Vereinigungen gleichstrebender Männer hervorgewachsen ist: die Royal Society. Was damals zu ihrem Lobe und von ihrer Kulturbedeutung in allen Sprachen gesagt worden ist, kann ich nicht wiederholen, doch erinnern will ich daran, wie in jenen festlichen Tagen, im Juli 1912, in allen Blättern zu lesen war, daß die Royal Society mit ihrer Förderung der Naturwissenschaften der Menschheit die allergrößten Dienste erwiesen.

Nicht in meine Aufgabe kann es fallen, von der Wichtigkeit der Literatur Englands für die gesamte Literatur der Welt zu sprechen. Das ist ein Thema, das früher insbesondere von den Feinden des heutigen England mit unendlicher Sorgfalt und Begeisterung behandelt worden ist. Was ist Shakespeare für die Kultur der Welt geworden? Bände vermögen seine Verdienste nicht zu würdigen. Dabei gesteht sein Heimatland ganz gerne ein, daß deutsche Wissenschaft ihm die größte Anerkennung und die gründlichste Arbeit hat zuteil werden lassen. „Speziell in der genauen Erforschung (sagt ein moderner englischer Schriftsteller) kann man ohne Übertreibung sagen, daß Deutschland mehr für Shakespeare getan hat als seine eigenen Landsleute.“